

Auch zur Zeit der Landsknechte kannte man bereits solche unterlegte Texte zu der damals sehr einfachen Marschmusik. Zu dem Trommel- und Pfeifenspiel sang man z. B. im Fünfstakt:

„Hüt' dich Bauer, ich komm!“

oder:

„Hauptmann gieb uns Geld!“

oder:

„Füg dich zu der Mann!“

oder:

„Mach dich bald davon!“
u. s. w.]

Schließlich sei auch jenes eigenthümliches Berschens gedacht, mit welchem ein alter sächsischer Oberst beim Exercieren an Stelle des üblichen: „links, rechts — links, rechts!“ den Tritt markierte. Er sprach dabei:

„Hopp dich, schwopp dich,
Schippt nich, stoßt nich,
Hopp dich, schwopp dich,
Kinder fällt nich.

Hopp dich, schwopp dich 2c. 2c.“

VII. Sitten und Bräuche.

Die alte aus den Zeiten der Landsknechte sich her-schreibende zünftlerische Gepflogenheit der Soldaten, eine eigne Sprache zu üben, hat sie auch dazu geführt, seit Alters her gewisse Sitten und Bräuche festwurzeln zu lassen und über deren Handhabung und Forterhaltung eifersüchtig zu wachen.

Die Quellen für solche Beispiele in der sächsischen